

Planungsgruppe Zürcher Unterland

Protokoll der Regionalen Verkehrskonferenz

Vom Dienstag, 18. Mai 2026

18.00 Uhr - 19.55 Uhr

Neuwis-Huus, Hinterdorfstrasse 55, 8174 Stadel

Anwesend

Vorsitz	Stephan Betschart, Präsident
Protokoll	Fabienne Riem, Geschäftsstelle
Rechnungsprüfungskommission	-
Entschuldigt	Rebekka Bernhardsgrütter Roger Bosshard Andreas Müller Markus Ott
Gäste	Markus Bader, PU Montrag Transport AG Adrian Michel, Gemeinde Fisibach Andreas Gehring, Gemeinde Buchberg Sarah Hug, AFM Lars Keller, SBB Steven Krug, Landratsamt Waldshut Nicolas Leutenegger, Pro Bahn Zürich Markus Helm, Gemeinde Lottstetten Peter Moser, Gemeinde Zurzach Adrian Caviezel, Zweckverband Stadel-Neerach Stephan Bader, PostAuto Werner Oetiker, Bülach Celine Wüst, PostAuto

Anwesende Delegierte:

Bachs	Martin Hauser
Bülach	Spycher Andrea
Freienstein-Teufen	Christoph Benz
Glattfelden	Heinrich Maag
Höri	Marion Sigrist
Hüntwangen	Gregor Marti
Lufingen	Reto Weiss
Niederhasli	Cédric Arnold
Oberweningern	Melissa Hösli
Rafz	Kurt Altenburger
Rorbas	Roger Bänziger
Stadel	Johannes Rindlisbacher
Wasterkingen	Christoph Schieber
Wil	Beatrix Wicki
Winkel	Dominik Bänninger

Entschuldigte Delegierte:

Bachenbülach
Eglisau
Dielsdorf
Embrach
Hochfelden
Neerach
Niederglatt
Regensberg
Steinmaur
Weiach

Andreas Plath
Nicolas Wälle
Ruben Schmid
Rebekka Bernhardsgrütter
Boris Meyer
Willy Breiter
Corinne Winkler
Matthias Reetz
Roger Bosshard
Manuela Galimberti-Vogel

Nicht anwesende Delegierte:

Niederweningen
Oberembrach
Oberglatt
Schleinikon
Schöfflisdorf

Roger Wiederkehr
Alina Totoescu Wolperth
Hans Stirnimann
Terzio Burri
Valerio Roncone

Geschäftsliste

- 1 Eröffnung Delegiertenversammlung, Begrüssung und Wahl Stimmzähler
 - 2 Zum Protokoll der Regionalen Verkehrskonferenz vom 26. November 2025 gingen keine Bemerkungen ein – es ist somit abgenommen
 - 3 Aktuelle Informationen ZVV
 - 4 Aktuelle Informationen und Behandlung Begehren SBB / Thurbo
 - 5 Aktuelle Informationen und Behandlung Begehren PostAuto
 - 6 Verschiedenes
 - 7 Termine
-

Der Präsident der RVK, Stephan Betschart, eröffnet die Versammlung und heisst die Delegierten und Gäste zur Regionalen Verkehrskonferenz willkommen. Es sind 16 Delegierte anwesend. Das erforderliche Quorum von mehr als der Hälfte der Delegierten ist erfüllt.

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt:

- Christoph Benz, Freienstein-Teufen

Zur heutigen Traktandenliste werden keine Bemerkungen gemacht.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass zum Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. November 2025 keine Bemerkungen eingegangen sind und auch an der heutigen Versammlung das Wortbegehren dazu nicht verlangt wird. Es ist somit genehmigt.

1 6.06 Regionale Verkehrskonferenz
Informationen der Betreiber der öffentlichen Verkehrsmittel

Informationen ZVV, Lars KellerNächste Schritte im FPV 2027-2028

Im FPV 2027/28 werden folgende Hauptstossrichtungen umgesetzt: Sicherstellung der hohen Qualität (Pünktlichkeit, Anbindungen Bus/Zug) und ausreichende Kapazitäten, Aufwertung nachfragestarker Buslinien (vor allem im städtischen sowie urbanen Raum), wo Potential werden neue Verbindungen geprüft, Taktlücken werden geschlossen.

Die meisten finanziellen Mittel fliessen in die Massnahmen «Takt verdichten» und «Neue Linie/Verbindung einführen». Es ist teilweise zu einer deutlichen Kostensteigerung bei den geplanten Angebotsausbauten gekommen. Das BAV hat angekündigt, sich vorübergehend nicht mehr an Angebotsausbauten zu beteiligen. Der wegfallende Anteil des BAV beläuft sich auf ca. 0.6 – 1.2 Mio pro Jahr und muss vom ZVV übernommen werden. Der finanzielle Handlungsspielraum ist sehr begrenzt.

Lars Keller macht auf die kommenden Termine des Fahrplanverfahrens (FPV) 2027-2028 aufmerksam. Im Mai 2026 diskutieren die RVK in allen Regionen die eingegangenen Begehren. Im Juli dieses Jahres entscheidet der Verkehrsrat darüber und ab dem 17. August 2026 beginnt die 30-tägige Rekursfrist. Vorab werden die Login-Daten zur Rekursauflage versandt. Am 12. / 13. Dezember 2026 erfolgt der Fahrplanwechsel.

Informationen zum Bahnausbau

Der Bund hat die Federführung beim Ausbau der Bahninfrastruktur. 2019 gab es einen Beschluss des nationalen Parlaments für die Ausbauschritte STEP 2035. Schlüsselprojekte davon sind die Mehrspur Zürich – Winterthur (MSZW) und Stadelhofen.

Im Gutachten «Verkehr`45» hat die ETH die Infrastrukturvorhaben priorisiert. Der Bundesrat informiert mit der Botschaft 27, welche Vorhaben realisiert werden sollen.

Im Juni 2026 startet die Vernehmlassung der Botschaft 27. Erste Eckwerte der Botschaft 27 sind bekannt: Stadelhofen und Zimmerbergbasistunnel 2 sind bestätigt. Zu anderen Projekten im Raum Zürich werden bisher keine Aussagen gemacht.

Der Ablauf, wie die Vernehmlassung der Botschaft 27 stattfinden soll, wird geschildert. Der Kanton Zürich (RR) wird sich dazu äussern. Gemeinden und Dritte können auch eine Stellungnahme abgeben. Fragen zu der kantonalen Stellungnahme können an info@zvv.zh.ch eingereicht werden.

Hinweise zur ÖV-Initiative

Die Gesetzesänderung zum PVG ist per 1. Januar 2026 in Kraft getreten. Der strassenseitige ÖV soll nicht verlangsamt werden. Der Stadtrat der Stadt Zürich hat beim Bundesgericht Beschwerde gegen den Beschluss zur Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr erhoben.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung erhalten; das Verfahren läuft und der definitive Entscheid ist hängig. Grundsätzlich strebt der ZVV an, dass Verlangsamungen für den ÖV vermieden oder vollständig kompensiert werden (§ 29 a und b). Falls dies gelingt, entstehen keine Mehrkosten im Betrieb.

Stand Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG)

Die Anzahl der hindernisfreien Bushaltestellen wurde bis 2026 weiter erhöht. Ca. 75 % der Bushaltestellen sind selbstständig oder mit Hilfe vom Personal nutzbar. Der Umbau von nachfragestarken Haltestellen wurde priorisiert, dabei wurde die Verhältnismässigkeit berücksichtigt.

Seit 1. Januar 2024 gibt es den Ersatzfahrdienst für nicht hindernisfreie Bus-/Tramhaltestellen, der durch den ZVV und die Verkehrsunternehmen organisiert wird. Bislang wird der Shuttle wenig genutzt. Der ZVV und die Verkehrsunternehmen beobachten die Entwicklung weiterhin und prüfen Optionen bezüglich des Angebots und der künftigen Finanzierung. Das Pilotprojekt wird bis 2028 geführt.

Aktualisierungen bei hindernisfreien Bauten sollten den Verkehrsunternehmen gemeldet werden, um dies in den Onlinefahrplänen abbilden zu können.

2 6.04.4 Fahrplanbegehren inkl. Behandlung Behandlung Begehren Bahn

Aktuelle Informationen SBB/Thurbo, Stefan Huber

Stefan Huber informiert über die gute Qualitätserfüllung der Zürcher S-Bahn, den Zuschlag für Siemens für die neuen S-Bahn-Züge und den neuen Standort für eine neue Serviceanlage in Schaffhausen.

Zudem haben die Bauarbeiten für die Mehrspur Zürich-Winterthur begonnen. Der Ausbau dauert ca. 10 Jahre und es ist mit Einschränkungen zwischen Zürich und Winterthur zu rechnen.

vorgestellt sowie der Ausbau der Randzeiten im Korridor Bülach-Flughafen mit der Linie 530/531 und die VBG-Linie 797 zur Erschliessung von Oberhasli.

Auf folgende Begehren wird näher eingegangen:

Begehren Nr. 7/8/10: Angebotsausbauten zum Flughafen

Es werden ein zusätzlicher HVZ-Morgenkurs Linie 521 gewünscht, ein durchgehender Halbstundentakt sowie ein durchgehender Viertelstundentakt der Linie 520 unter Anpassung der Linie 524.

PostAuto: Die Anliegen sind nachvollziehbar. Für den Ausbau des Embrachertal stehen derzeit die entsprechenden finanziellen Mittel nicht zur Verfügung. Es ist im kommenden Fahrplanverfahren abzuwägen, ob als nächster Ausbauschnitt prioritär der Halbstundentakt auf der Linie 521 oder der Viertelstundentakt auf der Linie 520 zu verfolgen ist. Der gewünschte Ausbau zum Viertelstundentakt der Linie 520 unter Anpassung der Linie 524 ist nicht kostenneutral und entsprechend nicht umsetzbar.

Begehren Nr. 11: Konzept Bülach Linien 501/502

Die Buslinie 501 soll weiterhin auch am späten Abend und an Sonn- und Feiertagen vom Bahnhof her im Halbstundentakt verkehren. Begründung: Mit dem Fahrplanwechsel wird (gemäss Begehrenssteller) nur noch ein stündlicher Anschluss an das Bahnnetz angeboten. Dies ist ein Rückschritt gegenüber der heutigen Situation.

PostAuto: Die Ausgangslage ändert mit der geplanten Einführung der Linie 502. Die halbstündliche Bedienung der Linie 501 verlangt entweder den Verzicht auf die Linie 502 (d.h. in Randzeiten kein Betrieb) oder zusätzliche Mittel. Halbstündlich erreichen die Fahrgäste das Quartier. Die beiden Linien sind halbstündlich verknüpft und werden alternierend befahren.

xx.03 ab Bülach, Bahnhof beginnend als Linie 501
Anschlussabnahme S9 am Güterbahnhof
xx.31 ab Bülach, Bahnhof beginnend als Linie 502
Anschlussabnahme RE48 am Bahnhof

PostAuto empfiehlt daher das Begehren nicht umzusetzen.

Begehren Nr. 14-16: Konzept Bülach Linien 504 und 505

30'-Takt auf der Linie 505 während der ganzen Betriebszeit bzw. alternativ Ausbau zum 30'-Takt zumindest auf der Linie 504 – Andere Fahrlage für die Linie 505 (ebenfalls mit Anschluss auf S9)

PostAuto: Eine durchgehende Bedienung der drei Achsen im 30-Minuten-Takt ist finanziell nicht tragbar. Die Linien 504 und 505 stellen gemeinsam eine halbstündliche Erschliessung sicher, neu teilweise mit etwas längeren Fusswegen. (zukünftig: Ausbau Linie 504 denkbar bei vorhandenen finanziellen Mitteln). Die identische Fahrplanlage für die Linien 504 und 505 ist nicht sinnvoll, weil die Linien 504 und 505 nahe beieinander verlaufen und ähnliche Gebiete erschliessen (Stichwort Parallelverkehr).

Andrea Spycher, Stadt Bülach, erläutert die Gründe für die Begehren und dankt für die Zusammenarbeit mit PostAuto. Die Linien 504/505 sind für die Erschliessung von Bülach Allmend massgeblich. Es ist ein Quartier mit rund 4'500 direktbetroffenen Personen. Es entsteht ein markanter Angebotsabbau an den Haltestellen Niederflachs, Kaserne und Tiefengasse.

PostAuto legt nochmals die Konzeptideen und die übergeordneten Überlegungen zur Fahrplananlage dar. Die ersten und letzten Verbindungen werktags, samstags und sonntags der Linien 504 und 505 werden geprüft.

Begehren 17: Konzept Bülach Frühkurs Bülach Süd

Früherer Betriebsbeginn (analog heute für Kaserne/Niderflachs)

PostAuto: Der Wunsch nach einer Beibehaltung der heutigen frühesten Verbindung ab dem Raum Niderflachs wird verstanden und geprüft, konzeptionell stimmig wäre dies in Form eines neuen Frühkurses auf der Linie 504. Der Antrag wird zur Umsetzung empfohlen

Begehren 19: Linie 515 Betriebsbeginn am Samstag

Frühkurs von Mo-Fr 05.04 Uhr auch Samstags einführen.

PostAuto: Finden wir sinnvoll und unterstützenswert. Die Nachfrage auf dem heute ersten Kurs am Samstag um 6.04 Uhr bestätigt die entsprechende Nachfrage. Wird zur Umsetzung empfohlen.

Begehren 21: Linie 525 – Begehren PostAuto

Im letzten Fahrplanverfahren wurde das Angebot der Linie 525 zum Viertelstundentakt in der Hauptverkehrszeit ausgebaut. Wie sich nun zeigt, erreichen nicht alle dieser zusätzlichen Kurse das erwartete Publikum. Aufgrund der Analyse der Fahrgastzahlen empfiehlt sich eine punktuelle Anpassung der Anzahl Kurse in der Hauptverkehrszeit und beim Betriebsbeginn Sa/So.

Dies betrifft ausschliesslich wenig nachgefragte Kurse und/oder Kurse ohne Anschlüsse an den Bahnhöfen. Bei der Streichung von wenig nachgefragten Kursen besteht zeitnah eine alternative Reisemöglichkeit bspw. via Oberglatt nach Bülach.

Die hiermit eingesparten Mittel könnten im Unterland für die Finanzierbarkeit von Begehren Spielraum geben. Deshalb erachtet PostAuto die Umsetzung als sinnvoll und empfiehlt dies umzusetzen.

Begehren 22/23: Linienführung Linie 530 via KZU sowie Frühkurs via Winkel

Die bisherige Linienführung soll in Bülach beibehalten werden und der bisherige erste Kurs der Linie 530 Richtung Flughafen soll beibehalten werden (d.h. nicht als Kurs Linie 531).

PostAuto: Die Erschliessung des Bereichs Kantonsschule mit der «Quartierbus»-Linie 501 ist nicht mehr zielführend. Die Erschliessung mit der Gelenkbus-Linie 530 ist planerisch naheliegend und Voraussetzung für die Umsetzung des neuen Buskonzepts Bülach. Für Reisende auf der Linie 530 zwischen Bülach und Winkel verlängern sich die Fahrzeiten via Kantonsschule um 2-3 Minuten, zudem entfällt der Halt am Untertor. Das ist aus Sicht PostAuto zumutbar. Die Mehrheit der Winkler Fahrgäste ist Richtung Flughafen orientiert (ca. 2/3 der Fahrgäste). Der erste Kurs zum Flughafen wird in Winkel von nur fünf Fahrgästen genutzt. Mit dem Ausbau der Linie 531 entstünde ein unsystematisches Parallelangebot. Daher wird die betroffene Fahrt auf der Linie 530 nicht mehr angeboten.

Begehren 25/27/28/29/30: Linien 456 und 797 in Niederhasli

Diese Begehren werden mit Niederhasli künftig nochmals besprochen.

Begehren Nr. 31/32: Erschliessung Sünikon + Ausbau Schleinikon

Das Begehren beinhaltet die Erschliessung von Sünikon mit einer Bushaltestelle und den Ausbau des Angebots in Schleinikon (d.h. durchgehender Betrieb 6-20 Uhr).

PostAuto: Ca. die Hälfte von Sünikon befindet sich bereits im Erschliessungssperimeter vom Bahnhof Steinmaur. Heute gibt es keine Linie, die Sünikon ergänzend erschliessen könnte. Die Nachfrage der Linie 555 in Schleinikon erlaubt derzeit keinen Ausbau. Eine Prüfung/Umsetzung beider Begehren kann nur im Rahmen eines gesamthaften Konzepts für das Wehntal erfolgen.

Melissa Hösli: Es empfiehlt sich ein stündlicher Kurs statt halbstündlichen Kurs. Niederweningen wären auch gerne Nutzniesser. Die gesamtheitliche Praxis ist zwingend notwendig. Es wird ein Antrag auf «zurückstellen» formuliert, statt auf «nicht umsetzen».

Ausbau 34/35: Ausbau des Angebots der Linie 535

Im nächsten Fahrplanverfahren wird der Taktfahrplan geprüft, da aktuell keine finanziellen Mittel vorhanden sind. Es soll geprüft werden, ob ein 30-Minuten-Takt über die Mittagszeit möglich ist und auch der Ausbau der Betriebszeit abends.

Die eingegangenen Begehren werden nacheinander nach Regionen in gekürzter Form vorgestellt und behandelt.

Eglisau/Glattfelden/Rafzerfeld (Nrn. 1-5)

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Anträge der Fako an die RVK für Eglisau/Glattfelden/Rafzerfeld (Nrn. 1-5) werden gemäss Begehrenliste von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Glattfelden Begehren Nr. 6

Heinrich Maag fordert das Begehren auf «Prüfen» zu ändern. PostAuto soll ein «Halt auf Verlangen» prüfen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Embrachertal (Nrn. 7-10)

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Anträge der Fako an die RVK für das Embrachertal und Unteres Tösstal (Nrn. 7-11) werden gemäss Begehrenliste gemäss Begehrenliste von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Bülach und Umgebung (Nrn. 11-13)

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Anträge der Fako an die RVK für Bülach und Umgebung (Nrn. 11-13) werden gemäss Begehrenliste von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Bülach und Umgebung Begehren Nr. 14

Andrea Spycher stellt den Antrag das Begehren auf «Prüfen» zu ändern. PostAuto geht auf das Begehren ein und prüft, wie erwähnt die Takt- und Betriebszeiten der Linien 504 und 505.

Bülach und Umgebung Begehren Nr. 15

Andrea Spycher stellt den Antrag das Begehren auf «Umsetzen» zu ändern. Der Antrag wird mehrstimmig abgelehnt (8x Ablehnung, 6x Zustimmung, 1x Enthaltung). Dem Antrag der Fako an die RVK wird demgemäss zugestimmt und genehmigt.

Bülach und Umgebung (Nrn. 16-21)

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Anträge der Fako an die RVK für Bülach und Umgebung (Nrn. 16-21) werden gemäss Begehrenliste von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Winkel, Begehren Nr. 22

Dominik Bänninger stellt den Antrag das Begehren auf «umsetzen» zu ändern. Der Antrag wird mehrstimmig angenommen (9x Zustimmung, 5x Ablehnung, 1x Enthaltung).

Winkel, Begehren Nr. 23

Dominik Bänninger stellt den Antrag das Begehren auf «umsetzen» zu ändern. Der Antrag wird mehrstimmig abgelehnt (1x Zustimmung, 14x Ablehnung).

Bülach und Umgebung (Nr. 24)

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Antrag der Fako an die RVK für Bülach und Umgebung (Nr. 24) wird gemäss Begehrensliste von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Niederhasli, Begehren Nr. 25

Cédric Arnold stellt den Antrag das Begehren auf «zurückstellen» zu setzen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Stadel und Umgebung, Wehntal, Niederhasli (Nrn. 26-30)

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Anträge der Fako an die RVK für Stadel und Umgebung, Wehntal, Niederhasli (Nrn. 26-30) werden gemäss Begehrensliste von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Schleinikon, Begehren Nr. 25

Melissa Hösli stellt den Antrag das Begehren auf «auf Prüfen» zu setzen. Der Antrag wird mehrstimmig angenommen (14x Zustimmung, 1x Ablehnung)

Stadel und Umgebung, Wehntal, Niederhasli (Nrn. 32-35)

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Anträge der Fako an die RVK für Stadel und Umgebung, Wehntal, Niederhasli (Nrn. 32-35) werden gemäss Begehrensliste von den Delegierten einstimmig genehmigt.

4 6.06.3 Allgemeine Akten
Verschiedenes und Termine

Stephan Betschart teilt mit, dass die nächste RVK vom November 2026 voraussichtlich nicht stattfindet.

Die nächste RVK findet im Mai 2027 statt. Ort und Zeit etc werden noch mitgeteilt.

Der Vorsitzende macht auf die Rechtsmittel aufmerksam. Es werden keine Einwendungen gegen die Versammlungsführung oder gegen die Durchführung der Abstimmungen erhoben.

Die RVK schliesst um 19.55 Uhr.

Für die Richtigkeit

Der Protokollführer:

Der Präsident

Fabienne Riem

Stephan Betschart

Der Stimmzähler:

Christoph Benz

Rechtsmittel

Einsprachen gegen das Protokoll sind innert 20 Tagen, von dieser Zustellung an gerechnet, an das Sekretariat der Planungsgruppe Zürcher Unterland, z.Hd. des Präsidenten, c/o Gemeindeverwaltung Eglisau, 8193 Eglisau, schriftlich einzureichen.

Versandt am 29. Mai 2026

- Delegierte
- Zeckverbandsgemeinden
- Fachkommission öffentlicher Verkehr
- Vorstand
- Arbeitsausschuss
- Gäste